



Hinter dem Einsatz des TSGlers Christian Deile steht ein Fragezeichen. FOTO: LANGER

Handball – Seferagic-Team erwartet TSB Ravensburg

TSG bangt um Torjäger

REUTLINGEN. Klapp'ts mit dem Aufstieg in die Handball-Landesliga? Die TSG Reutlingen fiebert dem Relegations-Hinspiel am heutigen Samstag (20 Uhr, Storchhalle) gegen den TSB Ravensburg entgegen. Das Rückspiel steigt am Sonntag, 18. Mai, in Ravensburg. Der Sieger dieser zweiten Relegationsrunde – in der ersten Stufe hatten sich die Reutlinger souverän gegen die TG Trossingen durchgesetzt – darf nächste Saison in der Landesliga um Punkte kämpfen.

Vor der heutigen Partie schnürt Reutlingens Trainer Emir Seferagic ein Sorgenpaket. Bei vier Akteuren ist der Einsatz fraglich: Daniel Schaal (108 Tore in der Bezirksliga-Runde), Christian Deile (65), Danny Groß (51) und Michael Greineck (14). Alle vier sind angeschlagen. »Wir brauchen in den beiden Spielen gegen Ravensburg noch einmal unser Publikum im Rücken« setzt Seferagic große Hoffnungen auf die TSG-Fans. Der TSB Ravensburg, der eine erfahrene Truppe aufs Feld schickt und über eine starke Abwehr verfügt, bezwang in der ersten Runde den TV Oeffingen. (kre)

AM BALL

Nicolas Hoffmann stellte sein Amt als Spielertrainer des Fußball-Bezirkligisten TSV Dettingen/Rottenburg aus privaten Gründen zur Verfügung. Neuer Coach ist ab sofort **Jörg Junger**, der Hoffmann eigentlich erst ab der nächsten Saison beerben sollte. Für die bevorstehende Runde vermelden die Dettinger zwei Neue: **Florian Schachtschneider** (früher TSV Kiebingen) kommt vom GSV Maichingen und **Fabian Scholpp** vom TSV Kiebingen.

Paul Pollak, derzeit Torhüter des TSV Kohlberg, wird beim B-Ligisten TSV Plozhausen II Trainer-Nachfolger von **Peter Kehrer**. Die Erste, derzeit Spitzenreiter in der Kreisliga A, wird nächste Saison mit **Dennis Hermann** (VfL Pfullingen) und **Steffen Moser** (SV Horgen) verstärkt. (wico/GEA)

LOKALES IN KÜRZE

Die Golf-Mannschaft des GC Reutlingen-Sonnenbühl hat die Neuaufgabe des Interclub-Spiels gewonnen. Bei empfindlich niedrigen Temperaturen ließ das Reutlinger Team (348 Netto-Punkte) Hechingen (329) und Freudenstadt (287) deutlich hinter sich. Die Hechingerin Dagmar Stäbler (43), der Freudenstädter Carl Christian Gaiser (35) und der Reutlinger Wolfgang Essig (38) waren die besten Akteure ihrer Mannschaften.

Baseball-Bundesligist Tübingen Hawks steht nach zuletzt deftigen Niederlagen nun am Sonntag bei den Heidenheim Heideköpfen wieder der komplette Kader zur Verfügung. Die Habichte wollen ihre Leistung zu Saisonbeginn abrufen, als sie Mainz und Stuttgart am Rande einer Niederlage hatten.

Der TSV Grabenstetten vermeldet Zugang Nummer drei und vier für die bevorstehende Saison in der Handball-Landesliga. Vom Württembergligisten TSV Wolfschlügen kommt der 21 Jahre alte Münsinger Samuel Kurz. Fabrizio Mosca (22), zuletzt für den TSV Owen in der Landesliga am Ball, kehrt nach Grabenstetten zurück. Zuvor hatten sich bereits Tim Osswald (VfL Kirchheim) und Yanik Schopp (SG Lenningen) dem Württembergliga-Absteiger angeschlossen.

Tischtennis-Senioren im Einsatz

REUTLINGEN. In der Reutlinger Oskar-Kalbfell-Halle werden an diesem Samstag (10 Uhr) und Sonntag (9 Uhr) die württembergischen Mannschaftsmeister der Tischtennis-Senioren ermittelt. Bei den Seniorinnen 40 zählt das Duo des TSV Eningen mit Ingrid Reiner und Susanne Bley zu den Favoriten.

Die Eningerinnen stellen auch ein Team (Margret Kregel und Elke Krumm) in der Altersklasse 50. Bei den Senioren 40 hat sich der TSV Gomaringen für die Endrunde in Reutlingen qualifiziert. In der Altersklasse 70 möchte das Trio des SSV Reutlingen den Titel verteidigen. (GEA)

SSG-Wasserballer geben die rote Laterne ab

REUTLINGEN. Die Verbandsliga-Wasserballer der SSG Reutlingen/Tübingen haben die rote Laterne an den SV 04 Heidenheim weitergereicht. Das Team von Spielertrainer Roland Maurer feierte beim 10:5 (5:2, 1:2, 1:1, 3:0) gegen den 1. BSC Pforzheim II den ersten Heim-sieg in dieser Saison. Die SSG

hat nun 5:17 Punkte auf ihrem Konto, Heidenheim ist mit 4:14 Zählern Tabellenletzter.

Björn Kregel erzielte mit einem Fernwurf bereits nach 24 Sekunden das 1:0 für die Reutlinger/Tübinger Spielgemeinschaft. Nach einem 1:2-Rückstand brachten Niels Kregel, Timo Munz, Herbert Weil und

erneut Niels Kregel die SSG bis zur ersten Viertelpause mit 5:2 in Führung. Pforzheim kam im zweiten Spielabschnitt auf einen Treffer heran, ehe Patrick Hausmann den 6:4-Halbzeitstand markierte. Jörn de Haan und Niels Kregel sorgten mit ihren Toren zum 7:5 und 8:5 für die Entscheidung. (GEA)

Reiten – Bei der Vielseitigkeit in Marbach dominieren die deutschen Mannschafts-Olympiasieger von London. Bundestrainer Melzer nach der Dressur zufrieden

Jung und Klimke vorne

MARBACH. Die deutschen Mannschafts-Olympiasieger von London haben den Auftakt zur internationalen Vielseitigkeit der Reiter in Marbach dominiert. Doppel-Olympiasieger Michael Jung aus Horb führt mit seinem Goldpferd Sam nach der Dressur am Freitag vor Ingrid Klimke aus Münster mit Escada und Sandra Auffarth aus Ganderkesee im Sattel von Ogun Louvo. Jung und Klimke erzielten jeweils hervorragende 27,90 Strafpunkte, der Reiter aus Horb schnitt mit seinem 14-jährigen Württemberger Wallach bei den Gesamtbewertungsnoten aber etwas besser ab als seine Konkurrentin. Auch Auffarth präsentierte ihr Olympia-Pferd nach einer Verletzungspause des zwölfjährigen Wallachs in starker Form.

Bundestrainer Hans Melzer hätte sich für die Dressur kein besseres Ergebnis wünschen können. Allein auf den ersten neun Plätzen dominierten deutsche Starter die erste Teilprüfung. Darunter waren auch Jung und Klimke mit ihren Zweifelpferden Fischer Rocana und Hale Bob auf den Plätzen vier und sechs. Beste Ausländerin wurde Elain Pen aus den Niederlanden mit Vira auf Rang zehn. Eine Vorentscheidung dürfte am Samstag in der Geländeprüfung auf dem hügeligen Kurs in Marbach fallen, bevor am Sonntag das abschließende Springen auf dem Programm steht.

Starke Leistung von Nele Mader

Drei Starter aus der Region kämpfen in der Ein-Stern-Prüfung um Meriten. Gestern zeigte die Trocheltfingerin Nele Mader mit ihrem Pferd Mystika im Dressur-Viereck eine ganz starke Leistung, die von den Richtern mit 52,8 Strafpunkten bewertet wurde – Rang 16. Kai Ruggaber (Bronnweiler) erhielt mit Carnaoye bereits am Tag zuvor 54,1 Punkte. Der 17-Jährige nimmt vor der Geländeprüfung den 19. Platz ein. Die ebenfalls für Bronnweiler startende Hanna-Lea Kehrer (56,9) liegt mit ihrem Pferd Man in the Moon auf Rang 32. (GEA)



Starker Auftritt im Dressur-Viereck: Ingrid Klimke mit Escada.

GEA-FOTO: MEYER

Fußball – Der Unterschied zwischen der A- und B-Liga wird immer größer. Bittere Erfahrungen für einige Aufsteiger

TSV Kusterdingen hat aus seinen Fehlern gelernt

VON MANFRED KRETSCHMER

REUTLINGEN. Oliver Scheck holt kurz Luft. Und sagt dann: »Der Unterschied zwischen der A- und B-Liga ist gewaltig.« Der Fußball-Abteilungsleiter des TuS Honau geht sogar einen Schritt weiter und behauptet: »Die Spitzenteams der Kreisliga A spielen einen anderen Fußball.«

Die Honauer mussten in dieser Saison als Neuling nicht nur einmal eine Tracht Prügel einstecken und zieren das Tabellenende. Auch andere Aufsteiger finden

sich in den Niederungen der Tabelle wieder. Der FC Gomadingen-Dapfen marschierte guten Mutes in die Münsinger A-Liga-Runde. Und erlebte ein böses Erwachen. Erst im 22. Spiel gab's den ersten Sieg. Gomadingen-Dapfen ist mit zehn Punkten aus 24 Begegnungen Letzter. Die Reutlinger A-Liga nahm mit Honau, TSV Kusterdingen und VfL Pfullingen II drei Neulinge auf. Honau ist mit elf Pünktchen aus 24 Spielen Schlusslicht, Kusterdingen liegt als Drittlitzter auf einem Relegationsplatz, während Pfullin-

gens Zweite auf Platz fünf notiert wird. Eine zweite Mannschaft eines Landesligisten muss allerdings mit anderen Maßstäben bewertet werden.

Und noch ein Blick auf die Tübinger A-Liga: Der TSV Talheim ist mit neun Punkten aus 25 Partien Tabellenletzter, der TV Belsen ist Vorletzter und dürfte ebenfalls den direkten Rückmarsch in die B-Liga antreten. Der TSV Altingen, in der Vorsaison Meister in der B-Liga-Staffel 5, ist eine Ausnahme in dieser Aufzählung und liegt auf Position fünf.

»Die Spitzenteams der A-Liga spielen einen anderen Fußball«

»Fehler werden in der A-Liga brutal bestraft«, hat Scheck festgestellt. Und wenn ein Team in eine Negativspirale gerate, »dann wird es irgendwann eine Kopfsache«. Mesut Kul, Spielertrainer des TSV Kusterdingen, stürmt mit seiner Truppe in der Saison 2010/11 mit Glanz und Gloria zur B-Liga-Meisterschaft. Ein Jahr später gingen die Kusterdinger mit Pauken und Trompeten in die Kreisliga B zurück. Die Kul-Elf nahm einen neuen Anlauf und kehrte im Sommer vergangenen Jahres auf Antrieb in die Kreisliga A zurück. »Wir haben vor dieser Saison gesagt, dass wir in jedem

Spiel 115 Prozent bringen müssen«, erklärt Kul. Seine Schützlinge hätten gegenüber dem letzten A-Liga-Gastspiel »aus unseren Fehlern gelernt. Wir gehen viel konzentrierter in die Begegnungen.«

Erol Türkoglu, derzeit Coach des Landesligisten TSG Young Boys Reutlingen, verdiente sich Anfang der neunziger Jahre seine ersten Meriten als Spieler beim SV Wannweil in der B-Liga. Vor seinem Engagement bei den Young Boys half Türkoglu in der Vorrunde bei seinem Heimatverein SV Wannweil mehrmals in der B-Liga aus. Sein Eindruck: »Das Wir-Gefühl in den Klubs ist nicht mehr so stark ausgeprägt, die Trainingsbeteiligung ist oft schwach, außerdem ist der Stellenwert des Fußballs nicht mehr so ausgeprägt.« Türkoglu stellt weiter fest: »Früher ging man bei einem Geburtstag zuerst ins Training und danach zum Geburtstag, heute gehen die Jungs nur noch zum Geburtstag.« (GEA)

ACHT DURCHMARSCHIERER

Seit der Spielklassenreform im Jahr 1978 gelang immerhin acht Mannschaften der Durchmarsch von der B-Liga über die Reutlinger Kreisliga A in die Bezirksliga: TG Gönningen (1984), PSV Reutlingen (1987), TSV Riederich (1990), SV Wannweil (1992), SV Waldorf (1994), GSV Hellas Reutlingen (2002), SSV Rübgarten (2003) und SV Croatia Reutlingen (2009). (kre)



Im Duell zweier Aufsteiger-Teams. Von links: Boris Zieffe vom TuS Honau und Johannes Katzmaier (am Ball) vom TSV Kusterdingen. FOTO: NIETHAMMER